

Nachbereitung Produktivistisches Weltbild

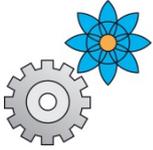
Ein Brief an mich selbst

Du hast heute den Baustein „Produktivistisches Weltbild“ gehört und dafür den gleichnamigen Text von Otto Ullrich gelesen. Die Inhalte des Textes und die Diskussion mit den anderen Seminarteilnehmenden lösen bei den meisten eine ganze Reihe an Gedanken, Emotionen, Überlegungen und Fragen aus.

Teile ich die Ansichten und Forderungen des Autors? In welcher Welt möchte ich eigentlich leben? Was ist mir wirklich wichtig? Ist die Welt in Ordnung, so wie sie ist? Welche Art von Mensch und Ingenieur_in möchte ich sein? Wie vereinbare ich die verschiedenen Rollen, die ich im Laufe meines Lebens einnehmen werde (Privatmensch/Berufsmensch, Elternteil, Partner_in, Freund_in etc.) und die damit manchmal auch widersprüchlichen Verhaltensweisen? Welche Ziele / Visionen / Träume habe ich für die Zukunft? Was soll zu meinem zukünftigen Leben dazugehören und was will ich loslassen? Nicht selten eröffnen sich im Zuge der Lektüre und Diskussion zum Produktivistischen Weltbild neue Perspektiven auf die Verfasstheit von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft.

Wir möchten dich einladen, deine Gedanken zu diesen Fragen – oder auch ganz anderen, die dir in den Sinn gekommen sind – im Anschluss an den Baustein Produktivistisches Weltbild in einem *Brief an dich selbst* festzuhalten. Du kannst diesen Brief zu einem selbstgewählten Zeitpunkt, an dem du genug Ruhe zum Nachdenken schreiben und in den ausgeteilten um Briefumschlag stecken. Bringe diesen bitte zum nächsten Seminartermin mit und gebe ihn bei einem_einer Seminartutor_in ab. Wir sammeln alle Briefe ein – lesen sie selbstverständlich nicht – bewahren sie an einem sicheren Ort auf und teilen euch die Briefe am letzten Seminartermin wieder aus. Du wirst sehen – es ist sehr bereichernd nach einigen Wochen nachzulesen, was dich bezüglich des Produktivistischen Weltbilds bewegt hat und welche Impulse du dir dadurch ggfs. für dein eigenes Denken und Handeln selbst gegeben hast.

Viel Spaß beim Schreiben!



Nachbereitung Produktivistisches Weltbild

Wir finden diesen kleinen Textauszug ganz inspirierend, vielleicht kannst auch du was damit anfangen:

All I really need to know about how to live and what to do and how to be I learned in kindergarten. These are the things I learned: Share everything. Play fair. Don't hit people. Put things back where you found them. Clean up your own mess. Don't take things that aren't yours. Say you're sorry when you hurt somebody. Wash your hands before you eat. Warm cookies and cold milk are good for you. Live a balanced life. Learn and think, draw and paint, sing and dance, play and work a little everyday.

Take a nap every afternoon. When you get out into the world, watch for traffic, hold hands, and stick together. Be aware of wonder. Remember the little seed in the plastic cup. The roots go down and the plant goes up, and nobody really knows why, but we are all like that.

Goldfish, hamsters, white mice, even the little seed in the plastic cup, they all die. So do we.

And then remember the book about Dick and Jane, and the first word you learned, the biggest word of all: LOOK. Everything you need to know is in there somewhere. The Golden rule, love and basic sanitation; ecology, politics and sane living.

Think of what a better world it would be if all of us, the whole world, had cookies and milk about three o'clock every afternoon, and then lay down with our blankets for a nap. Or if we had a basic policy in our nation, and other nations, always to put things back where we found them, and cleaned up our own messes.

And it's still true, no matter how old you are, when you go out into the world, it's best to hold hands and stick together

--- Excerpt from All I Really to Know I Learned in Kindergarten (Fulghum, 1986)